

Dahn, Felix: Der Schulverein (1885)

- 1 »der Schulverein, der Schulverein!«
- 2 Was Wort ist fein gefunden:
- 3 Wir alle wollen Schüler sein,
- 4 Zu
- 5 Die Schule heißt: das Vaterland,
- 6 Das große, teure,
- 7 Das Vaterland vom Bernsteinstrand
- 8 Bis zu der Gletscher Glanze,
- 9 Und von der Adria Gebraus
- 10 Bis an des Nordlands Thule:
- 11 Wir lernen nun und nimmer aus
- 12 In dieser großen Schule!
- 13 Wie Gold- und Erzklang nah und weit
- 14 Erklingt seit grauen Tagen
- 15 Der deutschen Sprache Herrlichkeit
- 16 Und ist nicht auszusagen!
- 17 Das deutsche Volkstum ist ein Hort
- 18 Von Gold und Erz und Eisen;
- 19 Er wird sich: – schöpft nur fort und fort! –
- 20 Als unausschöpfbar weisen.
- 21 Wir alle wollen Schüler sein,
- 22 Die Jungen und die Alten,
- 23 Doch was wir lernten, groß und klein,
- 24 Nicht stumm für uns behalten:
- 25 Nein! Was wir lernten,
- 26 Wir schöpfen, um zu
- 27 Die heil'ge Aussaat mehren wir

28 Mit nimmermüden Händen!

29 Und wer vergäße solcher Pflicht,
30 Der
31 Der Deutsche, der kein Deutscher nicht – –,
32 Des Name sei die Schande!

33 An unsrer Treue bricht die Flut
34 Rings feindlicher Umtosung:
35 »sein Volk des Mannes höchstes Gut!«
36 Ist unsre stolze Losung! – –

(Textopus: Der Schulverein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64248>)